Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 10

Artikel: Schwierig

Autor: Kupfernagel, Tobias

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-503364

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nur diese Dauerklinge rasiert so weich. Garantiert auch dem härtesten Bart unvergleichlichen Rasierkomfort. Die rostfreie Schick-Dauerklinge bleibt 10 mal länger scharf, passt in jeden Rasierapparat und macht Nachschleifen und Reinigung überflüssig. (3 Stk. Fr.1.70 oder 5 Stk. im Dispenser Fr.2.50)

C K Dauerklinge



Schwierig

Ein nicht gerade glänzend beleumdeter Mann suchte für ein dringend abzuwickelndes Geschäft einen Blankokredit in der Höhe von fünftausend Franken. Er begab sich mit seinem Anliegen von Bank zu Bank, wurde aber überall mit mehr oder weniger durchsichtiger Ausrede abgewiesen.

Im ersten Bankinstitut, auf das er seine ganze Hoffnung gesetzt hatte, erhielt er den Bescheid, weil man ihn hierorts zu wenig kenne, könne man auf sein Gesuch nicht eintreten. «Gehen Sie zu unserer Konkurrenz an der Güterstraße, aber behalten Sie für sich, wer Sie geschickt hat.»

Der gute Mann trottete weiter, und das Pech klebte an seinen Fersen. Er wünsche den Herrn Bankdirektor zu sprechen, sagte er. Er wurde hingeführt und ein wenig warten geheißen. Als er sein Anliegen endlich vorbringen konnte, wurde er ziemlich barsch mit den Worten abgefertigt: «Wir kennen Sie zu Ihrem Leidwesen zu gut, als daß wir Ihr Finanzbegehren in Betracht ziehen dürften. Adieu.»

Da war guter Rat teuer.

Tobias Kupfernagel

Am Zoll

Heimkehr aus dem Ausland. Kontrolle am Zoll. Der Zollbeamte stöbert ein bischen in den Koffern herum. Der Vater schaut gleichgültig-unbeteiligt drein. Bis das Töchterchen ruft: «Paß uuf, Bappe, jetzt findt er dänn grad d Fläsche!»

Moderner Häuserbau

Ein Neubau ist eingestürzt. Der Architekt tobt: «Ich ha doch uusdrücklich gsait, me sell s Grüscht erscht abnää, wänn d Tabeete a de Wände sind!»

Verlangen Sie die hübsche Geschenkkarte vom Nebelspalter-Verlag Rorschach



